

Eisenbahnknoten Hamburg – Ermittlung eines Mengengerüsts Güterverkehr Bahn 2015/2020“

Die gegenüber der BVWP 2003 aktualisierte Hafenumschlagsprognose geht von einer Verdreifachung der abgegebenen Prognose für 2015 (entspricht 18 Mio. TEU) aus. Ursachen sind nicht nur in dem dynamischen Wirtschaftswachstum in den Überseeregionen zu sehen, sondern auch in der massiven Verschiebung von Marktanteilen zwischen Wettbewerbshäfen.

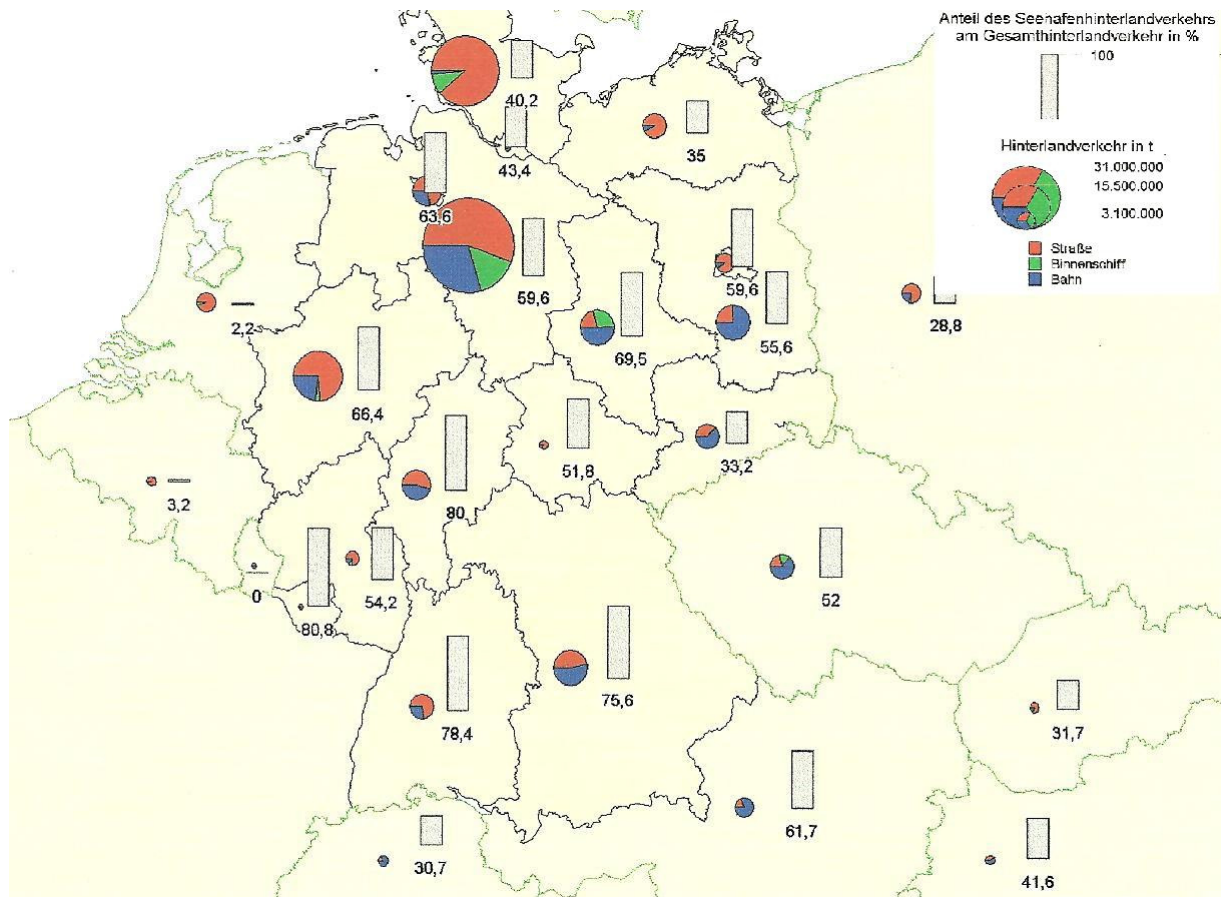


Abbildung: Hamburger Hinterlandverkehr nach Verkehrsträger und Ländern sowie Anteil des Seehafenhinterlandverkehrs am Gesamtverkehr in % für 2004

Vor dem Hintergrund dieser Prognose ist der Frage nachzugehen, wie leistungsfähig die Hinterlandanbindungen und hafeninternen Verbindungen des Hamburger Hafens in Zukunft eingeschätzt werden. Der Titel der Untersuchung zeigt, dass der Fokus des Gutachtens auf der bahnseitigen Hinterlandanbindung des Hafen Hamburg liegt. Es ist allerdings nicht ausreichend, nur den Güterverkehr mit der Bahn zu betrachten. Engpässe, die zu Problemen im Transportablauf führen, können wechselseitige Verlagerungen von Transportmengen (Schiene zu Straße oder Straße zu Schiene) bewirken.

Für die Erarbeitung eines verkehrsträgerübergreifendes Gesamtbild für den Eisenbahnknoten Hamburg haben sich die Gutachter PLANCO und ProgTrans unter der Projektleitung **TCI** (ehemals Kessel+Partner) zusammengeschlossen. Von **TCI** wurden dabei die Untersuchungen im Bahn und Straßennetz des Hafen Hamburg durchgeführt.